

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**
Neues Palais, Institutsgebäude II



1. Fragebogen

2. Hauptabteilung
25. 11. 1950

LW 44

(bleibt frei)

7065

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

Ort der Mundart:

Schöbendorf / Baruth

Kreis:

Lückenuwalde

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Schöbendorf (Baruth = Bart)

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
bei Hauptwörtern
a) das grammatische Geschlecht
b) die Mehrzahlform
bei Tätigkeitswörtern
a) die Nennform (Infinitiv)
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Wienicke
Vorname Gothilf
Wann geboren 13. 10. 1865, Schöbendorf
Beruf Seminarinspektor i. R.
Anschrift Schöbendorf, Nr. 10
Aufgezeichnet Febr. 1950 (Monat) 1950 (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Vollmann
Vorname Fritz
Geburtsort Rehseitz
Wann geboren 2. 12. 1907
Beruf Stüttenamwarter
Seit wann im Ort 20. 11. 1946

Wieviel Einwohner hatte der Ort
im Jahre 1939
im Jahre 1949
Hat der Ort eine eigene Schule? ja
Eine eigene Kirche? nein
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
.....
die Einwohner zur Kirche? entw. i. d. Schulraum
oder nach d. Baum auf. Papstitz

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Ausbauten Orten; Dämmchen
Siedlungen NW: Storschte
Sonstiges Wochen Nr. 9. gelegener
Verbindungsweg: Grieschücke } 2x
(jetzt: Lücke)

ä = mehr o statt a

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pißmüere</u> b) <u>Lameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienekorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bienenhäus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	nichts bekannt
6. der Regenwurm	<u>Regenwurm</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	?
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) } <u>Padde</u> b) }
9. Jugendform des Frosches	<u>Kühlgräppe</u>
10. die Kröte	<u>Padde</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Lehlange, allgemein</u> Auch die karulose Blindschleiche gehört dazu. Auch gibt es kräftige Kugelwattler. Alle diese würden sicher verfolgt. Eine Kreuzotter kommt ich in etwa 5 km Entfernung gesehen. Auch keine gesehen.
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippstätt</u> (nach ihrer Bewegung)
13. der Storch klappert laut	<u>de Storch klappert</u>
14. Reime vom Storch	?

2065

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblüme</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Niese Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Türkischer Flieder (ohne Unterschied)</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Schwarzer Flieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Schirowicke (scheinbar um 1900 von Sachsen eingeführte Bereichnung)</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Pärstätt</u> , neuer: <u>Katrenschwanz</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Kläi</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Reede</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) } <u>Fichte</u> , dafür nennt man die b) } <u>Fichte</u> : „Tanne“
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u> im (Bach) Graben stehen Erle: „Elmgram“
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeere</u> b) <u>nicht vorhanden</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Beerschken = kleine Beere</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Papferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>nicht vorhanden</u> b) „ „
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wärf</u>

7065

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Eine (ünse) Künzere</u> sin so sehr <u>wählerisch</u> . <u>Tochter</u> = <u>klee Mägen</u> aüch „g“
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<u>Die Wanne</u> is vüll <u>tüm</u> (auch <u>tun</u>) <u>öwerlogen</u> .
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<u>De Pullen</u> sin <u>beddig</u> ün <u>de Fässere</u> <u>logen</u> , un <u>de Emmere</u> ok.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>De Mäkens</u> <u>stricken</u> ün <u>de Jüngens</u> <u>lehren</u> . aüch „d“
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>De Paster</u> woant bei <u>de Kärke</u> . <u>Priester</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	/
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Unse Großmutter</u> hat <u>in ganzem Korb</u> vüll <u>Pilze</u> in <u>de Seele</u> <u>gerickt</u> .
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>Tü Fastnachten</u> giwt at <u>Pannkücken</u> met <u>Plümenmehl</u> .
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Steckt jai</u> ene <u>Pütterpanne</u> in ün <u>jéht</u> , <u>awer</u> en <u>birken</u> <u>flink</u> .
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>De Mall</u> hat <u>öwerall</u> <u>üggerkopfen</u> , -- <u>stoten</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<u>De Zwiibeln</u> läien ün <u>Bodden</u> ün <u>draien</u> , <u>riep</u> sin se <u>jai</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

die Fühner; de Fünderer
am Backofen; an Backen
das Haus; de Hüs
die Schweine; de Schwine
Egel; Stachelntwin
der Zaun; de Zün
Milch; Milk
Kartoffeln; Knüllen

Laba = Loald

Wir haben nichts = Woi häwwe
nichts.
Es mecht nichts; Der früht nich.
begrift
Es reguet; et stait.
Die Antworten 31 bis 41 weichen etwas
ab. Grund: Dat säggen woi nich!